

[738.] **Meine öfter wiederholte dringende Bitte, mir alle Exemplare von** Mengel und v. Lengerke's verbessertem landwirthschaftlichen Hülf- und Schreib-Kalender für 1855, herausgegeben von D. Mengel und Dr. Lüdersdorff, welche Sie nicht fest behalten wollen, umgehend unter Berechnung des Ihnen dadurch entstehenden Porto zu remittiren, ist leider so wenig berücksichtigt, daß ich viele feste Bestellungen nicht effectuiren konnte. Ich bin hierdurch veranlaßt, mich bereit zu erklären, das Postporto für directe Sendungen allein zu tragen, und werde mich auch in diesem Falle für Erfüllung meiner Bitte verpflichtet halten.

Karl Wiegandt in Berlin.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[739.] Offene Gehilfenstelle.

In einer rheinischen Buchhandlung wird Ostern eine Stelle für einen Gehilfen vacant. Bei einem gereiften Alter und evangel. Confession, wird erwartet, daß derselbe mit allen buchhändlerischen Geschäften durchaus vertraut ist und selbstständig arbeiten kann. Nähere Adresse wird die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig ertheilen, auch gestl. Offerten unter S. S. zur Weiterbeförderung entgegennehmen.

[740.] Offene Lehrlingsstelle.

In einem Städtchen Norddeutschlands wird für ein kleines Sortimentsgeschäft, verbunden mit Leihbibliothek und Handel mit Schreibmaterialien, gegen Mai d. J. ein Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

[741.] Offene Lehrlingsstelle.

Für ein lebhaftes Sortiments-Geschäft einer größeren preussischen Handelsstadt wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Lehrling gesucht, der zu Ostern, oder auch sogleich eintreten kann. Eingehende Offerten befördert J. G. Mittler in Leipzig.

[742.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, seit 5 Jahren im Buchhandel beschäftigt, der französischen und englischen Sprache und Correspondenz mächtig, auch mit dem antiquarischen Buchhandel und seinen Nebenarbeiten bekannt, sucht eine Stelle. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Offerten, welche Herr K. F. Köhler in Leipzig zu besorgen die Güte haben wird, erbittet man unter den Buchstaben J. F. # 10.

[743.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher zuletzt in einem hiesigen bedeutenden Sort.-Geschäfte servirte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein weiteres Engagement. Geehrte Offerten bitte unter R. S. # 10. an die Redaction d. Bl. zu adressiren.

[744.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer bedeutenden Sortimentsbuchhandlung gelernt hat, französisch und englisch versteht, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle in einem Verlagsgeschäft, vorzugsweise in Leipzig. Derselbe ist bereit, für den Anfang als Volontair zu arbeiten.

Gestl. Offerten, unter der Chiffre M. N. # 18., wird die Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

Vermischte Anzeigen.

[745.] Journale für 1855.

Wo ich nicht ausdrücklich abbestellt habe, bitte ich, mir solche in bisheriger Anzahl zu expediren.

H. Jacobi,
Pagenstecher'sche Buchhandlg.
in Dillenburg.

[746.] Um schleunigste Einsendung von Probenummern belletristischer Journale bittet J. G. Merzyn in Raumburg a/S.

[747.] Anzeige.

Ein der französischen und englischen Sprache mächtiger, literarisch gebildeter Mann, wünscht seine Mußestunden durch Uebersetzungen aus beiden Sprachen, namentlich belletristischen und historischen Inhalts, auszufüllen, und ersucht demnach die resp. Herren Verleger, vorkommenden Falls ihn mit gestl. Aufträgen zu beehren, deren Besorgung gern übernimmt Raumburg 5. Januar 1855.

Osc. Ehrhardt,
(Barthoffer'sche Univ. Buchh.)

[748.] In Folge vieler Reclamationen betreffend die Versendung des letzten Heftes der bei mir erscheinenden Zeitschriften:

Die Illustrierte Welt

und

Jugend-Album,

sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß dasselbe Anfangs December v. J. von mir expedirt und nach Leipzig gesandt wurde, daß dasselbe jedoch bis heute noch nicht in Leipzig eintreffen ist. *) Nach eingezogenen Erkundigungen ist die Schuld dieser unangenehmen Verzögerung nur allein der Verwaltungsbehörde der bayerisch-sächsischen Eisenbahn beizumessen. Ebenso blieb eine Kiste mit „Illustrierte Welt, 1. Jahrg.“ welche ich für Weihnachten elegant binden ließ, volle 8 Wochen von hier nach Leipzig unterwegs und traf erst nach dem Feste dort ein.

Stuttgart, 10. Januar 1855.

Ednard Hallberger.

*) Ist endlich eingetroffen. F. L. Herbig.

[749.] Wiederholte Beschwerden über unregelmäßigen Empfang der Europ. Modenzeitung im Laufe des vorigen Semesters, veranlassen uns zu der öffentlichen Erklärung, daß die Versendung der bestellten Expl. durch uns regelmäßig und pünktlich an dem auf jeder Nr. angegebenen Datum erfolgt ist; unverlangt versenden wir nur die erste Nr. jeden Semesters.

Die Expedition des Börsenblattes hat sich f. J. veranlaßt gefunden, ein Inserat von uns

zurückzuweisen, worin wir die Ursache der durch unsern frühern Commissionär veranlaßten Differenzen und Verzögerungen nachwiesen und um deren Entschuldigung baten, obgleich dies Inserat nur erwiesene und zugestandene Thatsachen enthielt. Mit welchem Rechte, lassen wir dahin gestellt sein. Wir behalten uns weitere Schritte in dieser Angelegenheit vor.

Ergebenst

Dresden, im Januar 1855.

H. Klemm's Verlag.

[750.] Nicht zu übersehen.

Da ich in diesem Jahre besonderer Gründe wegen durchaus

keine Disponenden

verstaten kann, so will ich nicht ermangeln, zu Vermeidung aller Irrthümer, hierauf schon jetzt aufmerksam zu machen.

Stuttgart, 11. Januar 1855.

J. B. Müller's Verlagshdlg.

[751.] Von Zimmermann's Erdball und Urwelt muss ich mir in bevorstehender O.-M. alle u. jede Disponenden aufs bestimmteste verbitten, da beide Werke vollständig vergriffen sind. Ich zeige diess schon jetzt an, um jedem Vorwande für eine Nicht-Berücksichtigung dieses Verlangens zu begegnen.

Berlin.

Gustav Hempel.

[752.] Facturen auf alte Rechnung nehmen wir nicht in Alte Rechnung auf, wenn sie nicht Mitte Januar in Händen unsers Commissionärs sind. Alles, was man nach diesem Datum auf alte Rechnung zu stellen beabsichtigt, bezahlen wir lieber baar, und unser Commissionär wird alles Festverlangte ohne Weiteres einlösen, wenn unser Verlangzettel die Factur begleitet. Wir bitten um gefällige Beachtung dieser Notiz im Interesse der Vermeidung von Rechnungs-Differenzen.

London, im Decbr. 1854.

Williams & Morgate.

[753.] Englische Journale für 1855

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen recht bald, um Unterbrechungen zu vermeiden.

London.

Franz Thimm.

[754.] Literarische Anzeigen

aller Art, namentlich aber von wissenschaftlichen Werken, finden die zweckmäßigste Verbreitung durch das

Literarische Centralblatt

für Deutschland,

herausgegeben von Professor Dr. Fr. Zarncke, da dasselbe zu den im In- und Auslande gelesesten kritischen Blättern gehört.

Die Insertionsgebühren betragen 2 R \mathcal{L} für die Petitzeile oder deren Raum; für besondere Beilagen werden 2 \mathcal{R} Gebühren berechnet.

Leipzig.

Exped. des Literar. Centralblattes.